



■ In vielen Fällen haben Kontrollbeamte Ermessensspielraum. Doch längst nicht immer kommt er Betrieben zugute. Foto: Fotolia

# Knallhart bis kulant

Lebensmittelkontrolleure stoßen vor allem in kleinen Betrieben auf Missstände, sagen sie. Manche Bäcker fühlen sich „schikaniert“, andere sprechen von „guter Zusammenarbeit“.

In der Backbranche herrscht dicke Luft. Und das nicht nur in Neufahrn, wo Müller-Brot ins Visier von Lebensmittelkontrolle und Staatsanwaltschaft geraten ist. Vor lauter Aufregung um den Skandal in der Großbäckerei gerät fast in Vergessenheit, wie es um die Hygiene in anderen Betrieben bestellt ist. Gegen 209 bayerische Bäckereien haben Kontrolleure im Jahr 2011 Bußgelder verhängt. Zumeist handelte es sich um Handwerksbetriebe – wie im übrigen Bundesgebiet.

„Wir haben eher ein Hygieneproblem bei den kleinen Unternehmen als bei den großen“, sagt Martin Müller. Und der Bundesvorsitzende der Lebensmittelkontrolle betont: „Grundsätzlich ist

es keine Frage der Betriebsgröße, sondern es kommt darauf an, welches Verständnis von Hygiene der Chef habe. „In Hygiene muss regelmäßig investiert werden.“ Ein Blick nach Baden-Württemberg deutet darauf hin, dass es

nungsverbandes Baden hat den Eindruck, dass manche Kontrolleure große und kleine Betriebe mit zweierlei Maß messen. Kleine Bäckereien koste das „richtig Geld“. Grundproblem: „Die Art und Weise der Kommunikation

**„In Hygiene muss regelmäßig investiert werden“**

Martin Müller, Lebensmittelkontrolleur

nicht am Geld allein liegt, wenn es Ärger gibt. „Wir haben Landkreise, da klappt das Miteinander zwischen Bäckern und Kontrolleuren, und wir haben welche, da fühlen sich die Unternehmer regelrecht schikaniert“, sagt Ute Sagebiel-Hannich. Die Geschäftsführerin des Landesin-

funktioniert da nicht“, sagt sie und betont: „Wir wünschen uns einen Dialog mit der Lebensmittelkontrolle im Sinne einer guten Herstellungspraxis.“ Bäckermeister Lothar Melzer aus Marienberg hat diesen Dialog: „Ich kann von einer sehr guten Zusammenarbeit mit den Kontrolleuren sprechen.“